

Kreis-Blatt

für

den Danziger Kreis.



N^o 17.

Danzig, den 24. April.

1858.

Am tlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Die hiesige Königliche Regierung hat unterm 20. Dezember v. J. nachfolgende Polizei-Verordnung erlassen:

Die §§ 9., 10. u. 11. der Gesinde-Ordnung vom 8. November 1810, bestimmen, daß keine Dienstherrschaft ein Gesinde ohne die dort vorgeschriebene Legitimation in den Gesindedienst annehmen darf, und der § 12. der Gesindeordnung bedroht die Uebertretung dieser Vorschrift mit einer gegen die Herrschaft festzusetzenden Strafe von 1 bis 10 rthl.

Auf Grund des § 11. des Gesetzes vom 11. März 1850, setzen wir für den Umfang unseres Bezirkes hiermit fest, daß Arbeitsgeber, welche Gesinde oder die demselben durch das Gesetz vom 24. April 1854, (Gesetz-Sammlung pro 1854, Seite 214.) gleichgestellten Personen, ohne die im § 9. der Gesindeordnung vom 8. November 1810 vorgeschriebene Legitimation in Arbeit nehmen, in eine Geldstrafe von 1 bis 10 rthl., beim Unvermögen in verhältnismäßige Gefängniß-Strafe verfallen.

Hiedurch wird einem sehr wesentlichen Uebelstande abgeholfen. Bisher war nämlich die Dienstherrschaft bei Vermeidung einer Strafe von 1 bis zu 10 rthl. nur gehalten, kein anderes Gesinde anzunehmen, als welches sich in der gehörigen Weise legitimiren konnte. Diese Legitimation bestand darin, daß Dienstkoten, welche schon vermietet gewesen, bei dem Antritte eines neuen Dienstes die rechtmäßige Verlassung der vorigen Herrschaft (selbstredend durch ordnungsmäßig beglaubigte Atteste) nachweisen, Leute aber, die bisher noch nicht gedient zu haben angeben durch ein Zeugniß ihrer Obrigkeit darthun müssen, daß bei ihrer Annehmung als Gesinde kein Bedenken obwalte. Dagegen gab es früher keine Vorschrift und keine Strafe für den Fall, wenn Jemand fremdes Gesinde, Insleute oder sonst in ähnlicher Weise zur Arbeitsleistung verpflichtete Personen nicht sowohl in Gesindedienst, als vielmehr nur in Arbeit nahm.

Die Folge davon war, daß dergleichen anderwärts weggelaufene Leute mit Leichtigkeit wieder der Arbeit fanden, ihre Wiederauffindung sehr erschwert wurde, und der Contracts-Bruch für dieselben, gegen welche bei dem Mangel an Eigenthum die rechtliche Verfolgung der Dienst-Herrschaft wenig Schutz gewährt, außerordentlich erleichtert war. Wenn es nun auch vor Allem immer darauf ankommen wird, daß jeder Arbeits-Geber, sobald sich ein fremder Mensch zur Arbeit meldet, im Interesse der allgemeinen Ordnung aus eigenem Antriebe darauf sieht, daß er keine Leute, die vielleicht seinem nächsten Nachbarn aus einer vertragsmäßigen übernommenen Dienstlei-

ftung, z. B. in der Ernte, in dem Holzschlage, in der Ziegelei, im Gesindeverhältniß u. dgl. m. entlaufen sind, in wenig nachbarlicher Gesinnung in Arbeit nimmt, so bestimmt doch die obige Polizeiverordnung noch ausdrücklich, daß kein Arbeitgeber bei Strafe von 1 bis 10 Thalern ohne die bezeichnete Legitimation irgend welche Leute aus der Klasse des Gesindes, der Schiffsknechte, der zur Hofarbeit gestellten Schaarwerker, der Insilente, der zu bestimmten Dienstleistungen contractlich verpflichteten Tagelöhner, der Einlieger, Kathenleute, u. der an übernommene accordweise Leistungen gebundenen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, wie z. B. Ernte-, Meliorations- u. Ziegeleiarbeiter, Holzschläger u. s. w. in Arbeit nehmen darf, sei dies nun vorübergehend, oder auf längere Zeit.

Hiernach haben sich insbesondere die Besitzer von Ziegeleien und die Unternehmer von landwirthschaftlichen Meliorationsarbeiten, zu denen sich in der Regel Leute, welche anderwärts wegelaufen sind, wegen der guten Aussicht auf Annahme zur Arbeit vorzugsweise einfinden, aber auch alle Landwirthe zu achten, die in den Ernten fremder Arbeitshilfe bedürfen. —

Der erste Anfang wird an manchen Orten vielleicht mit Weiterungen verknüpft sein, die Maafregel liegt indessen so im offenbaren Interesse aller Derjenigen, die überhaupt auf Ordnung in ihrer Wirthschaft halten, daß ich hoffen darf, es werde nirgends an dem nöthigen Ernst fehlen, um auf diesem Gebiete der Landwirthschaft endlich auch in unserm Kreise Ordnung zu schaffen.

Dabei empfehle ich Jedem, der einen fremden Menschen in Arbeit nimmt, (so selbstverständlich dies auch ist) daß er ihm sämtliche Legitimationspapiere von Anfang an abnimmt, und nicht eher wieder aushändigt, als bis die vertragmäßige Arbeit vollendet und dies auf der Legitimation bemerkt ist, und daß keine Ortsbehörde einem Menschen der anderwärts contractliche landwirthschaftliche Arbeit übernehmen will, mehrere Legitimationen, und nur dann eine neue ausstellt, wenn die frühere Legitimation zurückgeliefert und richtig befunden ist.

Die Ortspolizeibehörden und die Schulzen werden angewiesen, Vorstehendes wiederholt und allgemein, und nicht bloß den Grundbesitzern, sondern auch vornehmlich den Leuten des Gesinde- und Arbeiterstandes in ihren Ortschaften bekannt zu machen, demnächst aber auch die Annahme fremder Arbeiter sorgsam zu beaufsichtigen. Sie werden dafür, daß keine legitimationslose Leute der genannten Klassen in Arbeit genommen werden, noch besonders verantwortlich gemacht, und es wird gegen sie gleichfalls eine Ordnungs- resp. Executiv-Strafe von 1 bis 10 Thalern eintreten, Falls von ihnen legitimationslose oder ungenügend legitimirte Arbeiter im Ort geduldet sind.

Die Ortspolizeibehörden werden zu dieser Straffestsetzung gegen Schulzen, die in dieser Beziehung sich nachlässig erwiesen haben, ausdrücklich beauftragt. Wo dennoch nachträglich ein legitimationsloser Arbeiter in landwirthschaftlicher Beschäftigung ermittelt werden sollte, streitet die Vermuthung dafür, daß auch die Ortsbehörde bei gehöriger Amtsverwaltung und Autorität davon Kenntniß gehabt hat.

Danzig, den 9. März 1858.

No. 1156½.

Der Landrath von Brauchitsch.

2. Die ehemalige Werderkasse hatte bei ihrem Abschluß im Jahre 1857 in Folge der von mir unterm 17. September v. J. getroffenen Entscheidung, welche unter Vorbehalt etwaniger zur gerichtlichen Verfolgung geeigneter Ansprüche vorläufig zur Ausführung zu bringen, eine Unterbalance von 427 rthl. 15 sgr. 9 pf., deren Zahlung den 16 Schaarwerksdörfern noch oblag, und noch jetzt obliegt.

Da die Beamten jener Kasse ebensowenig wie diese Kasse selbst noch existiren, so werde ich mich der Ausführung der genannten Entscheidung unterziehen, und weisse deshalb die nachfolgenden Dorfschaften an, die nebengelegten Beiträge, nämlich:

Güttland	von 47	Hufen 28	Atl. 16	Egr. 10	Pf.,
Krieffohl	30	18	6	11	
Stüblau	59	35	25	7	
Osternick	28½	17	9	5	
Jugdam	40	24	9	3	
Wosfig	40½	24	18	3	
Gemlig	18	10	28	—	
Langfelde	26½	16	4	—	
Trutenau	41	24	26	10	
Gr.-Zünder	77	46	23	7	
Legkau	57	34	19	2	
Käsemark	42½	25	25	8	
Alt.-Zünder	40	24	9	3	
Herzberg	49½	30	2	4	
Woglaß	56	34	—	11	
Gottswalde	51	30	29	9	

Summa 703½ Huf. 427 Atl. 15 Egr. 9 Pf.,

binnen 14 Tagen nach dem Erscheinen dieses Kreisblatts bei Vermeidung der Execution an die hiesige Königl. Kreiskasse zur weiteren bestimmungsmäßigen Verwendung einzuzahlen.

Danzig, den 17. April 1858.

No. 453/3. Der Landrath v. Brauchitsch.

3. Zur Theilnahme an der vom 3. bis zum 23. Juni d. J. einschließlich stattfindenden Uebung der Garde-Landwehr, sind folgende Mannschaften bestimmt, als:

Friedrich Anders aus Scharfenberg, Carl Heinrich Schulz aus Weichselmünde, Johann Reichmann aus Bohnsack, Konstantin Stein aus Bohnsack, Ferdinand Jofewski aus Heubude, Benjamin Kopitz aus Oliva, Carl Müller aus Oliva, Martin Adolph Lucht aus Schönbaumerweide, Martin Wendt aus Wordel, Ferdinand Peters aus Stutthoff, Carl Drude aus Proßberrnau, Johann Thoms aus Stutthoff, Carl Popel aus Pasewalk, Gottlieb Pagke aus Braunsdorf, August Lehrke aus Praust, August Jonas aus Postelau, Peter Kruse aus Neufähr, Carl Schwertfeger aus Prangschin, Martin Stein aus Niedersfeld, Johann Tokarski aus Renkau, Andreas Martens aus Steegen, Benjamin Sperling aus Liep, Peter Sperling aus Liep, August Ruch aus Schiefenhorst, Martin Lender aus Stutthoff, Martin Baumgardt aus Böggers, August Solum aus Stüblau, Julius v. Wietersheim aus Gr.-Solmkau, Friedrich Wilhelm Heinrichs aus Junkeracker, Peter Daniel Ziebuhr aus Prinzlaff, Michael Alex aus Schwinitz, Rudolph Tsing aus Rahlbude, August Lasowski aus Stüblau, Johann Jacob Orlovski aus Mühlbanz, George Klingenberg aus Pasewalk, Carl Mittendorf aus Legkau, Adolph Wilim aus Langenau, Peter Schwichtenberg aus Stutthoff, Jacob August Wösner aus Zetau, Jacob Carl Klingenberg aus Stutthoff, Peter August Gröning aus Schönrohr, Herrmann Sadaniz aus Sobbowitz, Johann Reimer aus Gottswalde, Adolph Eduard Dau aus Trutenau, Salomon Pieper aus Breiffelde, Gerhard Andres aus Stutthoff, Paul Hoffmann aus Stutthoff, Johann Pözel aus Krakau, Carl Thomas aus Schönwarling.

Die betreffenden Ortsbehörden werden aufgefördert, den Leuten hievon ungesäumt mit dem Bemerken Mittheilung zu machen, daß gesetzlich begründete Reklamationen bei mir spätestens bis zum 5. Mai c. einzureichen sind. Die Berichte der zuständigen Orts-Polizei-Behörden über

die Verhältnisse der Reklamanten dürfen dabei nicht fehlen, wenn die Reklamationen auf Erfolg Anspruch machen wollen.

Danzig, den 19. April 1858.

No. 243/4.

Der Landrath von Brauchitsch.

4. Der Magistrat hieselbst hat als Guts herrschaft der Wossiger Herrenländerei für die dortigen Besitzer im Jahre 1854 mit dem Vorbehalt der Wiedereinzählung die Beiträge für Herstellung des Weichseldiehs beim rothen Krüge vorschussweise geleistet.

Bis jetzt sind diese Beiträge dem Magistrat von folgenden Besitzern nicht erstattet:

J. A. Bielefeld 3 rthl. 6 sgr. 11 pf., E. A. Hein 13 rthl. 1 sgr. 1 pf., A. G. Schumacher 1 rthl. 22 sgr., A. Kerein 10 rthl. 20 sgr. 9 pf., C. F. Krüger 2 rthl. 13 sgr. 8 pf., C. C. H. Lange 4 rthl. 5 sgr. 2 pf., F. F. Ziehm 13 rthl. 24 sgr. 5 pf., Susanne Stark, geb. Ruff, 2 rthl. 3 sgr. 8 pf., Chr. Zimdars in Grebnerfeld 6 rthl. 11 sgr. 2 pf., R. Striepling in Herrengrebin 5 rthl. 17 sgr. 2 pf., L. Wunde in Heiligenbrunn 3 rthl. 21 sgr.,

Dieselben werden daher hiemit aufgefordert, die bezeichneten Beträge binnen 8 Tagen zur Vermeidung der Execution zu der hiesigen Kammerei-Kasse zu berichten.

Danzig, den 17. April 1858

No. 277/8.

Der Landrath von Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

5. Die Stelle eines evangelischen Lehrers in Kahlberg auf der Danziger Nehrung, mit welcher folgendes Einkommen verbunden ist:

- 1) freie Wohnung,
- 2) freies Brennmaterial,
- 3) Nutzung eines Morgen cultm. Ackerlandes, den örtlichen Verhältnissen nach auf 20 rthl. zu veranschlagen,
- 4) freie Weide für eine Kuh in der Stadtsforst, nach der Taxe zu veranschlagen auf 1 rthl. 15 sgr.,
- 5) 15 Schock 45 Bund Vinsen, a Bund — rthl. 1 sgr., 31, 15,
- 6) 136 Portionen Fische, a 7½ sgr., —, —, 46, 15,
- 7) an barem Gelde:

a) aus der Kammerei-Kasse	40	—
b) an Hausquartal	39	—
c) an Schulgeld	37	18

116 rthl. 18 sgr.

in Summa excl. Wohnung und Brennmaterial 216 rthl. 3 sgr., von welcher Einnahme dem emeritirten Lehrer ad dies vitae eine Pension von 74 rthl. 3 sgr. 8 pf. zu zahlen ist, soll wieder befest werden.

Geeignete Bewerber haben uns ihre Meldungen unter Beifügung ihrer Prüfungs-Zeugnisse bis zum 15. Mai einzureichen.

Danzig, den 15. April 1858.

Der Magistrat.

6. Behufs der Verpachtung der Grasnutzung auf dem Weichseldiech und dessen Quellungs-ländereien, habe ich einen Termin auf

den 29. April c.,

und zwar: für das I. Diehpstler in der Zugdamer Wackbude, Vormittags 9 Uhr,

11.

Germania.

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Diese Gesellschaft fährt fort, auch in diesem Jahre Versicherungen gegen Hagelschaden bei **festen Prämien, ohne alle Nachschüsse** zu geben. Sie bietet durch ihr fünfjähriges Rechnungssystem und das dabei fortlaufende Ansammeln des Reservefonds die genügendsten Garantien. Durch den bis zur landesherrlichen Genehmigung herangereichten von ihr projectirten „**Aktien-Hülfsfonds**“, dessen Aufnahme die jetzigen Geldverhältnisse nur noch nicht gestatten, wird die Anstalt, wie bisher, neben den solidesten, dann auch neben den renommirtesten Gesellschaften ihren Platz einnehmen. —

Hierauf gestützt, ladet sie das verehrliche ökonomische Publikum zur Versicherungsnahme ein und garantirt die humanste Behandlung bei den vorkommenden Hagelschäden. — Die erforderlichen Antragsformulare, Statuten &c. sind für Versicherungslustige bei dem unterzeichneten **General-Agenten für Westpreußen, bei welchem die sofort in Kraft tretenden Policen auszufertigt werden,**

so wie auch bei den nachstehenden Herren Special-Agenten zu haben. —

in Dirschau Herr E. v. Tadden,

„ Neuenburg Herr Lehmann,

„ Schwes Herr G. W. Neuf.

„ Bischoffswerder Herr Gastwirth E. Fischer,

„ Carthaus Herr Postexpedient Hesse,

„ Inowracław Herr M. Mendlich,

„ Budzin Herr Gastwirth v. Malottki,

„ Wandsburg Herr Chirurgus Caro,

„ Stuhm Herr F. C. Behrendt,

„ Strassburg Herr Conditor J. Subowski,

„ Pr. Stargardt Herr J. W. Daunert,

in Marienburg Herr E. Rosocha,

„ Ebbau Herr L. Konopacki,

„ Lessen Herr C. Liedtke,

„ Landeck Herr Postexpedient W. Wolfram,

„ Gollub Herr Apotheker Hornemann,

„ Garnsee Herr W. Gamin,

„ Frankenselde Hr. Güter-Commiff. Waegmann,

„ Flatow Herr Lehrer Semkau,

„ Deutsch-Krone Herr P. Garms,

„ Culmsee Herr Stadtkämmerer Larisch.

Danzig, den 15. April 1858.

J. Schönemann.

12. Stets frisch gebrannter **Rüdersdorfer Kalk** billigt bei H. Engel, Hundeg. 47.

13. Den Bewohnern der Umgegend zeige ergebenst an, daß ich mit dem 15. April in Schönfeld eine Bäckerei eröffnet habe und empfehle wirklich großes Brod zur geneigten Abnahme. G. Ziegler in Schönfeld No. 15.

14. Ein Knabe ordentl. Eltern, der gesonnen ist das Material-Geschäft zu erlernen, möge sich melden bei H. H. Zimmermann, Längesfuhr.

15.

Wiesen-Verpachtung zwischen Rostau und Grebin.

Dienstag, den 4. Mai 1858, Nachmittags 3 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen öffentlich an den Meistbietenden verpachten:

circa 60 culm. Morgen sehr schöne Kuhwiesen in abgetheilten Parzellen zur diesjährigen Vor- und Nachheu-Nutzung; Pächter können auch zum Ausbau auf 12 Jahre diese Wiesen erhalten.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und ist der Versammlungsort der Herren Pächter im Sandkrug zu Mönchengrebin.

J o h. F a c. W a g n e r,
Auctions-Commissarius.

16.

Wiesen-Verpachtung zu Krieskohl.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung im Kreisblatt 16. vom 17. April c. kommen zur Pichschen Concurs-Masse noch

39 culmische Morgen sehr schöne Wiesen

am 27. April zur Verpachtung.

J o h. F a c. W a g n e r,
Auctions-Commissarius.

17.

Acker- und Wiesenland-Verpachtung

zu Müggenhall.

Donnerstag, den 29. April 1858, Nachmittags 4 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen von dem Schmüchischen Grundstück zu Müggenhall öffentlich an den Meistbietenden verpachten:

einen Theil Wiesen- und Ackerland, circa 20 culm. Morgen in abgetheilten Parzellen.

Der Zahlungstermin und die Bedingungen werden am Tage der Verpachtung angezeigt und ist der Versammlungsort der Herren Pächter beim Gastwirth Herrn Bieberstein in Müggenhall.

J o h. F a c. W a g n e r,
Auctions-Commissarius.

Der Verein praktischer Landwirthe

zu Hohenstein versammelt sich daselbst Dienstag, den 27. April, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung: a) Ueber Meliorationen.

b) Credit-Verein für Rustical-Güter.

Der Vorstand.

19. Die Erben des Franz Wangler aus Italsino, Josephine und Victoria Wangler werden ersucht, mir behufs Erbschaftsregulirung ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort mitzutheilen.

Italsino, den 17. April 1858.

Andreas Djenisch.

20. Das Betreten des Fußsteiges über mein Heidesstück von der Dorfstraße und vis a vis dem Gehöfte des Gastwirth Herrn Penner bis zur Dickanschen Kathe wird bei einer zur Armen-Kasse fließenden Strafe von 15 sgr. bis 1 rthl. verboten.

Kung, Hofbesitzer in Steegen.

21. **Frisch gebrannter Kalk** ist zu haben in der Brennerei bei Legan und Langgarten 107., in Tonnen **pro Last 7 rthl. 18 Sgr.**, ohne Tonnen wird die Last nur in der Brennerei für **6 rthl. 12 Sgr.** verabsfolgt.

J. S. Domanski, Wwe.

22. Ein Hauslehrer sucht eine Stelle.Adr. unter Q. 8. im Intell.-Comt., Topengasse 8.
23. Donnerstag, den 6. Mai, um 11 Uhr, werde ich eine große Quantität gutes Dachrohr gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen.

Klein, Neufähr.

Holz-Verkauf.

24. Auf dem Gute Gr. Solmkau sind zu jeder Zeit Bauhölzer in allen Dimensionen, so wie alle Arten Nuthölzer, buchene Felgen und Brennholz zu den billigsten Preisen zu haben.

Das Bauholz ist im Winter geschlagen und kann auf Erfordern im Walde beschlagen und zu Gebäuden verbunden werden.

Gr. Solmkau, den 15. April 1858.

G. Särger.

25. Franz. Düngergypß, acht peruanischer Guano und Vinus Patent-Dünger ist wieder vorrätzig im Besta-Speicher bei

Joh. Jac. Zachert.

26. Drei Meilen von Danzig, im Danziger-Werder, ist ein Hofgrundstück von 4 Hufen 16 Morgen culm. mit sämmtlichem Inventarium und Saatbestellung (Rüben, Weizen, Roggen- und Sommergetreide) aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhabern ertheilt nähere Auskunft der Hofbesitzer Br i e k, in Leßkau.

27. Zum Neubau der Schule zu Nickelswalde soll die Zimmer-, Maurer- und Tischler-Arbeit an den Mindestfordernden übergeben werden und ist dazu ein Termin auf Montag, den 17. Mai c., 3 Uhr Nachmittags, in dem Lokale des Gastwirths Böttcher daselbst anberaumt, wozu Unternehmungslustige eingeladen werden.

Die Bau-Repräsentanten.

28. Thimothee, rothe u. weiße Kleesaat, Wicke, Futterbohnen, blaue Lupinen, graue und weiße Erbsen, Hafer, Gerste, so wie Sommerweizen, empfiehlt die Handlung Kohlenmarkt 28.

29. Die Vorzüge des Eindeckens der Dächer mit Schiefer u. Pappe sind allgemein anerkannt und eignet sich beides zu allen Bauten, so daß es weiter keiner Prüfung und Ueberzeugung bedarf; da ich nun in den Stand gesetzt bin, auf meine Rechnung dergleichen Bedachungen auszuführen, so bitte ich ein geehrtes Publikum sich gefälligst an mich wenden zu wollen, da es mein Bestreben sein wird, einen Jeden pünktlich und reell zu bedienen.

Vorst. Graben 68.

F. Rinze, Schieferdecker-Mstr.

30. 40 Landzimmerleute finden zum SLEEPERHAUEN auf meinem Holzfelde an der Legan, unweit der Stadt, dauernde und lohnende Beschäftigung.

Danzig, im April 1858.

D. F. Liedke.

31. Zehn Schock gute fichtene Rundholz-Schwarten sind zu verkaufen. Näheres Glockenthor 133., 2 R. hoch.

Redakt. u. Verleg. Kreisf. Mante, Schnellpressendr. d. Bedelschen Hofbuchdr., Danzig, Topeng